

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Band: - (1996)
Heft: 13

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

editorial

Der Beitrag der Männer zur Hausarbeit hat sich in den letzten Jahren nur um einige Minuten wöchentlich vergrößert. Frauen verdienen immer noch rund 24% weniger als Männer (schweizerische Zahlen). Arbeit geschlechtsspezifisch zu betrachten, hat, leider, nicht an Aktualität eingebüsst. Neben Rückblicken in die Vergangenheit – Mutterschaftsversicherung und BibliothekarInnen werden unter die Lupe genommen – gibt es auch Beiträge zur aktuellen Situation. Kann, soll, muss Hausarbeit als Arbeit anerkannt werden – sind Sparschäler, Rührkelle und Wallholz auf unserer Titelseite also überhaupt zu den ‘Arbeitswerkzeugen’ zu rechnen? Ist ein Unterschied zwischen Frauenarbeit und arbeitenden Frauen zu machen? Mit solchen (und natürlich auch anderen) Fragen beschäftigen sich die Artikel zur ‘Arbeit’ und zur Feministischen Ökonomie. – Arbeitsorte sind manchmal auch Orte von sexuellen Übergriffen, die in einem weiteren Text thematisiert werden. Weiter kann die Leselust mit Beiträgen zur Geistigen Landesverteidigung, zur feministischen Kritik am Kommunitarismus, einem Bericht aus dem Antisemitismustutorat und “silencio”, einem Text über Schweigen und Sprechen gestillt werden.

In der letzten ROSA haben wir euch auf die Veranstaltungsreihe zu Pornographie aufmerksam gemacht, in dieser Ausgabe zieht eine der Veranstalterinnen in einem Interview Bilanz. Hinweisen möchten wir euch dieses Mal auf das AnfängerInnen-tutorat, in dem unter anderem einführende Texte zur Geschlechtergeschichte gelesen werden und das von der ROSA mitorganisiert wird (siehe links). Zudem freuen wir uns, euch einmal an der “bar am donnerstag” im Fachvereinszimmer (280a), jeweils donnerstags (wie es der Name sinnigerweise schon sagt) ab 16.00 Uhr, zu Klatsch oder auf einen Schwatz zu sehen!

Um nochmals auf die letzte ROSA zurückzukommen: der angekündigte Photoroman konnte leider nicht lanciert werden, da keine unserer Leserinnen auf den Punkt gekommen zu sein scheint, sprich, niemand (niefraud?!) eine Lösung zu unserem Wettbewerb eingewandt hat, und uns deshalb eine Hauptdarstellerin fehlt. Vielleicht aber wird auch unser editorial nicht gelesen... Der langen Rede kurzer Sinn (wenn auch ohne jeglichen Zusammenhang): statt *einer* Hauptdarstellerin sind *zwei* neue Redaktorinnen, Christina Isele und Marianne Hänseler, zu uns gestossen.

Gruss ROSA

inhalt

Einschlüsse und Ausschluss arbeit	2
Debatte in der Zwischenkriegszeit mutterschaftsversicherung	7
Muss es unbedingt eine Dame sein? bibliothekarinnen	11
Feministische Ökonomie interview	15
Kommunitarismus feministische kritik	19
Bilder über Bilder geistige landesverteidigung	22
Diskrete Indiskretionen interview	25
Von Unholden, schlechten Vätern... sittlichkeitsdiskurs	27
Antisemitismus tutoratsbilanz	31
Silencio	34

Redaktion: Christina Isele, Claudia Meier, Madlaina Bundi, Marianne Hänseler, Myriam Spörrli

Kontaktadresse: Madlaina Bundi, Kasernenstr. 21, 8004 Zürich, 242 90 48 oder Historisches Seminar, Fachvereinszimmer (280a), Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

Titelseite: Petra Jörger

Auflage: 300